

**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Herausgeber:** Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 8 (1901)

**Heft:** 9

**Rubrik:** Pädagogische Anregungen und Beschlüsse

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

wie z. B. der Salat, *Lactuca sativa*, nur unter dem Schutze des Menschen existenzfähig sind.

kehren wir wieder zurück zur Betrachtung der Schutzmittel der Blätter gegen die Tiere im allgemeinen, so dürfen wir nicht vergessen, auch noch einen Blick zu werfen auf die verschiedenen Klimate der Erde. Im hohen Norden, sowie in den Alpen ist die Vegetation verhältnismäßig dürrig und auf eine kurze Zeitperiode beschränkt; dem entsprechend wird sie auch nur von verhältnismäßig wenigen Feinden bedroht, deren grimmigster nicht die Tiere, sondern der öftere Witterungswechsel und die Rauheit des Klimas sind. In der gemäßigten Zone steigert sich bereits die Kraft des Wachstums mit der zunehmenden Zahl der Feinde, und in der feuchtwarmen Region der Tropenwelt vermehren sich diese zu wahren heißhungrigen Legionen; die üppige Vegetation gleicht aber in kurzem die Verheerungen wieder aus, und nirgends sind die Blätter mit dichtern Überzügen von Haaren und Stacheln besetzt, nirgends sondern sie so scharfe Säfte aus, nirgends verbreiten sie so durchdringende Gerüche, wie in der tropischen Zone, wo übrigens die großen Pflanzenfresser, die sich von den wenigsten Schutzmitteln vom Pflanzenfraße abhalten lassen, entsprechend im Zaume gehalten werden durch die großen Raubtiere dieser Gegenden. So erkennen wir auch hierin wieder das Walten einer weisen Ordnung unter dem so vielfach sich durchkreuzenden Streben unter den organischen Wesen.

(Fortsetzung folgt.)

## Pädagogische Anregungen und Beschlüsse.

1. Abgeordneter Rektor Kopsch empfiehlt, bei Abfassung von **Lehrer-Petitionen** an das Abgeordnetenhaus folgende Punkte zu beachten: 1) Ein Lehrerverein als solcher darf nicht petitionieren. Die Petition wird dann sogleich aus diesem formellen Grunde abgelehnt. 2) Die Lehrer jedes Ortes müssen besonders petitionieren. 3) Den Nachweis der ungenügenden Besoldung darf keiner durch Vergleichung mit anderen Orten, sondern aus den Lehrsverhältnissen jedes einzelnen Ortes selbst erbringen.

2. Die dauernde **Anstellung von Schulärzten** hat der Magistrat in Charlottenburg in einer Vorlage den Stadtverordneten empfohlen. Es heißt in derselben: „Die Schularzteinrichtung hat sich in jeder Hinsicht bewährt und bedeutet einen wichtigen Fortschritt auf dem Gebiete unsers Volksschulwesens. Wir können daher auf den bezüglichen einstimmigen Antrag der Schuldeputation ihre dauernde Einrichtung nur empfehlen.“ Voraussichtlich werden auch die Behörden von Berlin und Steglitz Schulärzte dauernd anstellen.

3) Die **Errichtung obligatorischer Fortbildungsschulen** beschloffen die zuständigen Behörden der Stadt Düsseldorf. Alle jugendlichen Personen, welche in gewerblichen und kaufmännischen Betrieben angestellt sind, sollen obligatorischen Unterricht an zwei Abenden in der Woche von 5—8 Uhr erhalten. —